

Menschen, an die ich mich gerne erinnere

Die “Schweizer Anna” (Anna Haas geb. Lederle)

Wer kennt sie noch, die “Schweizer Anna” - ein Inzinger Original, an das man sich mit großer Hochachtung erinnern wird.

Als alleinstehende Frau und Mutter von zwei Kindern, ganz auf sich gestellt, bearbeitete sie einen Bauernhof am Inzinger Berg. Händisch bestellte sie Felder und Wiesen, holzte im Hochwald, schlagerte Bäume, dass so mancher Mann nur staunen konnte.

In den Nachkriegsjahren baute die Anna ein eigenes Haus in der oberen Kohlstatt für ihre Familie, arbeitete hart zusammen mit Männern im Sägewerk und in einer Tischlerei, wo sie wahrlich ihren “Mann” stellte. Das wichtigste Kleidungsstück von der Anna war die “blaue Arbeitshose”, denn ihr Lebensalltag war sehr schwer.

Einen Sozialstaat mit Beihilfen oder Förderungsmitteln für alleinerziehende Mütter gab es damals bei weitem noch nicht. Alles, was die Schweizer Anna hatte, waren

ihre starken Arme und der Wille, ihr Leben für sich und die Kinder alleine zu bewältigen.

Es zeichnete sie besonders aus, dass sie trotz der harten Männerarbeit eine liebenswerte Ausstrahlung, eine Herzenswärme und Hilfsbereitschaft hatte, wo sie dann wieder ganz Frau und Mutter war. Nachbarschaftshilfe und anderen Menschen eine Freude machen - das war für Anna selbstverständlich.

Ihr Humor, das ganz besondere “Naturrel”, mit dem sie auch den jungen Menschen begegnete, war einzigartig, wir Nachbarn verehrten sie alle!

Anna liebte ihre Berge, den Wald; kannte jeden Vogel an seinem Gesang, verneigte sich in Ehrfurcht vor Gott und der Natur, wie es nur ein ganz wertvoller Mensch tun kann.

Ich würde mir mehr Frauen von ihrem Schlag wünschen, unsere Gesellschaft hät-



“Schweizer Anna”, (Anna Haas, geb. Lederle)

Foto: Maria Brötz-Vent

te sie dringend notwendig. Eine starke Frau, ohne FRUST und ohne VERBITTERUNG, mit dem HERZEN am rechten Fleck!

Das war die “Schweizer Anna”!

Maria Brötz-Vent